

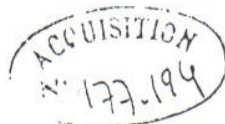
DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
ABTEILUNG ISTANBUL

ISTANBULER MITTEILUNGEN

BAND 25 · 1975



VERLAG ERNST WASMUTH
TÜBINGEN



HAYITLI

Der Bau der Küstenstraße von Bodrum (Halikarnassos) bis Gökova (Idyma), der 1972 im Gange war, wird in kurzer Zeit den Besuch dieser karischen Küstenstrecke, einschließlich Keramos, beträchtlich erleichtern. Der einzige Ort zwischen Idyma und Keramos, den ich vom Ufer aus besuchte, ist Hayitli genannt und liegt über dem Ufer, ungefähr 10 km westlich von Gökova iskelesi. Zum antiken Namen dieses Ortes ist es zu schwierig, Vermutungen anzustellen; denn es gibt noch zu viele unbekannte Punkte in der Topographie dieser Gegend, und auch die versuchsweise gemachten Ortsidentifizierungen sind nicht gesichert¹⁶. Der Ort besteht aus einer kleinen Akropolis mit Teilen verschiedener Mauern, besonders auf der Ostseite (*Tafel 62,2*), und einem Felsgrab auf der Südseite. Raubgrabungen östlich von der Akropolis stießen auf einen Grabbau mit Resten von Bronzedeckungen von Holztüren, Einlassungen für Türzapfen, Münzen, Fragmenten von Statuetten und den folgenden Inschriftfragmenten. Interessanter als die Inschriften ist aber ein grob angelegtes Relief, das auf der östlichen Seite der Akropolis, über dem Grabbau aus dem Felsen gehauen ist (*Tafel 62,4*). Es mißt 1,30 m vom Kopf bis zu den Füßen und ist sehr flach. Wahrscheinlich handelt es sich um eine provinzielle Arbeit römischer Zeit; es ist kein Motivrelief dargestellt, sondern eine Schulterherme, die oft auf einer Würfelbasis, manchmal auf einer mehrstufigen steht¹⁷.

1. Marmorfragment, oben und an der Vorderseite geglättet, grob an der Rückseite und unten; links gebrochen. Erhaltene Breite 0,12, Höhe 0,11, Tiefe 0,105 m. Buchstabenhöhe ungefähr 0,01 m (*Tafel 62,3 links*).

]ΑΤΙΣ
].ΒΟΥΛΟΣ

14) s. BCH 58, 1934, 351 ff.; Robert, *Études anatoliennes* 513. 'Ερηιάς finden wir auch im Sinuriheiligtum erwähnt (Le sanctuaire de Sinuri près de Mylasa I Nr. 2), sowie 'Εραίνετος (ebenda Nr. 47 a und 49).

15) Für die Schreibung Koranza s. Labraunda, *Swedish excavations and researches III: 2*. J. Crampa, *The Greek inscriptions II* (Stockholm 1972) 42 ff. – Ich danke Professor L. Robert für diese Lesung und den Hinweis auf diese Inschrift.

16) Für diese Probleme s. Fraser – Bean, *The Rhodian Peraea and Islands* 72–76.

17) s. R. Lullies, *Die Typen der griechischen Herme* (Königsberg 1931) 42.

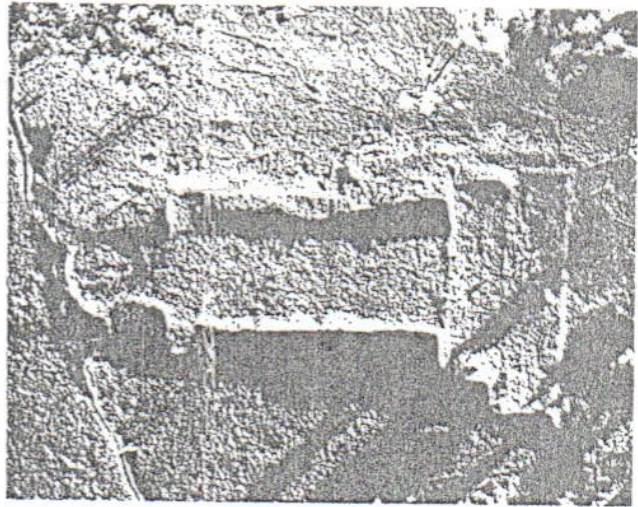
2. Marmorfragment, lesbisches Kymation; beiderseits und an der Rückseite gebrochen. Erhaltene Breite 0,15, erhaltene Tiefe 0,13, Höhe 0,055 m. Buchstabenhöhe 0,015 m (*Tafel 62,3 rechts*).

Δημήτριος Φ[

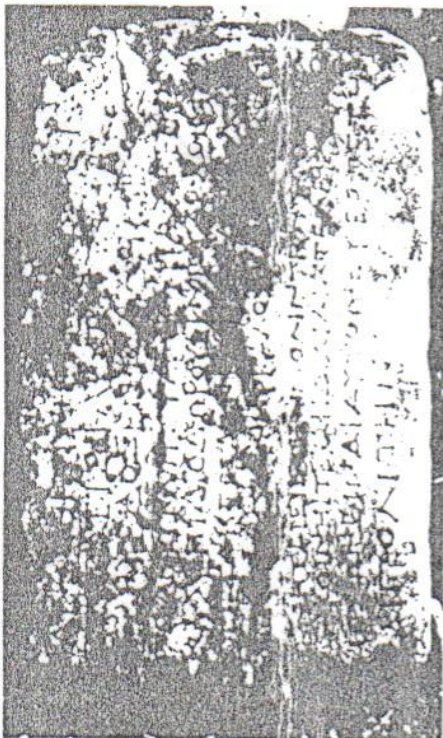
Zweifelsohne handelt es sich in beiden Fällen um Grabinschriften.



2



4



1



3

ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ
 ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ
 Dimitrios

1. Inschrift von Hyllarima. - 2. Mauer in Hayut. - Hagithida duvar
 3. Inschriften von Hayut. - 4. Felsrelief in Hayut

Hagithida duvar
 Karyakoyun Hagithida